

ST| AVANTI | 2025

Installation und technische Hinweise

Ausschreibung – Vergabe – Abrechnung - Kostenkontrolle

Copyright, Impressum

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der SOFTTECH GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle technischen Angaben in diesem Dokument wurden von SOFTTECH GmbH mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Zuhilfenahme wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. SOFTTECH GmbH sieht sich daher gezwungen, darauf hinzuweisen, dass weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückzuführen sind, übernommen werden kann. Für die Mitteilung eventueller Fehler ist SOFTTECH GmbH jederzeit dankbar.

SPIRIT, GRAVA und AVANTI sind eingetragene Warenzeichen von SOFTTECH GmbH. Alle übrigen Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen anderer Firmen.

Windows® ist eingetragenes Warenzeichen von Microsoft Corporation©.

Bildnachweis: SOFTTECH GmbH, soweit nicht anders angegeben.

SOFTTECH GmbH
Maximilianstraße 39
67433 Neustadt/Weinstraße

Telefon 06321 939-0
Fax 06321 939-199
E-Mail info@softtech.de
www.softtech.de

Doku-Nr.: I-AVA-2025-00, Druckstand: 17.12.2024

Inhaltsverzeichnis

Einführung	5
Systemvoraussetzungen	6
Allgemeine Hinweise zur Installation	7
Virens Scanner	7
Administratorrechte zur Installation	7
Installationsarten	7
Verknüpfungen auf dem Desktop	7
Installationspfade bei einer Standardinstallation (Einzelplatzinstallation).....	8
Die Ablage „TOOLS“	8
Die Ablage Client-Installation	8
Programmeinstellungen nach der Installation	9
Einzelplatzinstallation	10
Setup starten	10
Standard Installation	12
Benutzerdefinierte Installation	12
Parallelinstallation	13
Update-Installation	14
Hinweise zur Datensicherung bei einem Update	15
Netzwerkinstallationen	17
Einleitung.....	17
Begriffe	17
Installationsdateien.....	18
Vorgehen	18
Standardinstallation (Netzwerk)	19
Clientinstallation	20
Ergänzende Hinweise zur Netzwerkinstallation.....	20
Silent-Installation mit Parametern	22
Parameter für die Installation	22
Parameter für die Client-Installation.....	25
Parameter für die Update-Installation	26
Parameter für die LiveUpdate-Installation.....	26
Lizenzierung	27
Lizenzschlüssel.....	27

Migration einer Lizenzdatei beim Update.....	27
Installation GRAVA.....	28
Installationspfade GRAVA	28
Neuinstallation GRAVA ausführen	29
Start von GRAVA.....	29
Word-Makros und Word-Vorlagen.....	30
Voraussetzungen	30
Word-Makros und Word-Vorlagen installieren	31
AVA-Makros in Word einblenden	33
Word-Vorlagen für AVANTI (*.dot) nutzen	33
Live-Update, Download	34
Verfügbare Live-Updates.....	34
Updates von der Homepage downloaden	35
Backup-Hinweise.....	36
Standardverzeichnisse von Anwendungsdaten.....	37
Anwendungsdatenablagen.....	37
Konvertierung vorhandener Daten	39
Datenkonvertierung	39
Programm-Deinstallationen.....	41
Lizenzbedingungen.....	42

Einführung

Dieses Dokument unterstützt Sie bei der Installation von AVANTI 2025 und weist Sie auf technische Besonderheiten Ihres neuen Programms hin.

Lieferumfang:

Ihre Software erhalten Sie in der Regel als Download oder auf einem USB-Stick.

Als Zirkelkunde können Sie Ihre Programmversion auch jederzeit über das Zirkel-Portal ([Zirkel-Portal | UNSER PREMIUM-SUPPORT \(softtech.de\)](#)) herunterladen.

Zum Download stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:



EXE-Datei

Alle Installationsdateien für AVANTI in einer komprimierten Archiv-Datei.

Software-Schutz:

Ihre Software ist durch einen Lizenzschlüssel vor illegaler Anwendung geschützt.

Dokumentationen zur Software:

Programmhilfe:

Die Programmhilfe ist die umfassende Dokumentation zu Ihrer Software. In ihr sind alle Funktionen des Programms beschrieben. Die Hilfe steht generell im Programm über das Pulldown-Menü **Hilfe** zur Verfügung und ist auch als Kontexthilfe abrufbar. Die Programmhilfe steht auch als PDF-Handbuch in leicht gekürzter Fassung zur Verfügung (aufrufbar über die Programmgruppe AVANTI).

Schnelleinstieg:

Der Schnelleinstieg unterstützt Sie bei den ersten Schritten im Programm und dient insbesondere Neueinsteigern als Starthilfe zur Anwendung der Software.

Neuerungen:

Alle Neuerungen und neue Funktionen des Programms seit dem letzten Update können als Dokumentation im PDF-Format aufgerufen werden.

Wählen Sie hierzu im Pulldown-Menü **Hilfe > Neuerungen**.

Systemvoraussetzungen



Die Systemvoraussetzungen finden Sie im [AVANTI WIKI](#).

Allgemeine Hinweise zur Installation

Virens Scanner

Aktive Antivirensoftware verhindert womöglich die Installation AVANTI bzw. kann die Installation verlangsamen. Sie können in diesem Fall die Antivirensoftware vorübergehend deaktivieren. Mit dem Deaktivieren der Antivirensoftware gehen jedoch gewisse Risiken einher. Aktivieren Sie die Antivirensoftware auf jeden Fall nach der Installation wieder.

Administratorrechte zur Installation

Bitte beachten Sie, dass zur Installation Administratorrechte vorhanden sein müssen, um Einträge in die Registrierungsdatenbank des Betriebssystems vornehmen zu können. Wenn Sie die Programme auf einem *Server* installieren, so werden für alle Dateien im Basisverzeichnis und allen Unterverzeichnissen *volle Rechte (Hauptbenutzer)* für den *User* benötigt.

Installationsarten

- **Vollinstallation**
Bei einer Vollinstallation werden alle notwendigen und zusätzlichen Programmdateien installiert.
- **Neuinstallation**
Es ist noch keine Programmversion auf dem Rechner installiert.
- **Parallelinstallation**
Es ist bereits eine Version auf dem Rechner installiert, die aktuelle Version soll unabhängig von der bereits vorhandenen in eine separate Struktur (andere Ablagen!) installiert werden. (Siehe auch Abschnitt *Parallelinstallation*).
- **Update**
Bei einem *Update* hingegen werden alle vorhandenen Daten und Einstellungen wie beispielsweise Systemeinstellungen, Projektdaten, Layouts, Kostengruppen, Units, Desktops, Tabelleneinstellungen, Stammdaten, Stammprojekte, Textbausteine, Dokumente, Benutzer-Verwaltungseinstellungen, Textformatvorlagen und Blockdaten weiterverwendet und *nur die Programmdateien* aktualisiert.
- **Standardinstallation**
Wird eine Neuinstallation *ohne Verändern der Vorgaben* (wie z. B. Installations-Pfade) durchgeführt, spricht man von einer Standard-Installation.

Verknüpfungen auf dem Desktop

Optional werden auf dem Desktop Verknüpfungen zum Start der Anwendung und zur Datenablage angelegt.

Installationspfade bei einer Standardinstallation (Einzelplatzinstallation)

Wir empfehlen, die vorgegebenen Pfade beizubehalten.

- Programmdateien:
C:\Programme\SOFTECH\AVANTI 2025...
- Anwendungsdaten (Datenbanken):
C:\ProgrammData\SOFTECH\AVANTI 2025...

Die Ablage „TOOLS“

Im Ordner Programmdateien sind in der Ablage ...Tools folgende Hilfsprogramme:

- TeamviewerQS.exe (zur Nutzung des Online-Services im Menü Hilfe)

Die Ablage Client-Installation

Aufgrund unterschiedlicher Zugriffsbedingungen ist die Ablage *Client-Installation* abhängig von der Installationsart.

- Bei **Einzelplatzinstallation** und Netzwerkinstallation Typ1 (**Standard-Netzwerk**) liegt die Ablage im Programme-Ordner.
- Bei Netzwerk-Installation Typ 2 (**Programme Lokal, Daten im Netz**) befindet sich die Ablage im Daten-Ordner.

Inhalt:

- setup_client.exe
- word_makro_vorlagen_setup.exe (Installation Word-Makros und Word-Vorlagen)

Programmeinstellungen nach der Installation

Nach Installation sind mit **erstem** Programmstart einige Grundeinstellungen vorzunehmen. (Die Einstellungen können auch später im Programm unter Pulldown-Menü *Extras > Einstellungen* geändert werden).

- **Live-Update (Internet-Einstellungen)**

Stellen Sie über diesen Dialog ein, in welchem Zeitintervall über das Internet auf aktuelle Updates geprüft werden soll. Je nach Auswahl werden entsprechende Dialog-Fenster eingeblendet.

Siehe Abschnitt *Live-Update, Download*.

- **Voreinstellungsassistent**

Über den Voreinstellungsdialog können Sie Ihre Büro-Daten, Einstellungen zur Datensicherung, Pfade und Benutzer-Daten ein. Wählen Sie dazu den jeweiligen Button in der linken Menüspalte aus oder folgen Sie dem Button [Weiter].

Lesen Sie hierzu auch in der *Programmhilfe* Abschnitt *Programmbedienung > Einstellungen*.

Einzelplatzinstallation

Der folgende Abschnitt beschreibt die Neuinstallation von AVANTI auf einem lokalen Rechner. Sie können zwischen einer Standard Installation und benutzerdefinierten Installation wählen. Wenn Sie den Installationsvorgang vorzeitig beenden (abbrechen) wollen, müssen Sie die Schaltfläche [Abbrechen] wählen.

Setup starten

Das Setup kann entweder von der Produkt-Oberfläche der ISO-Datei oder durch Entpacken der ZIP-Datei gestartet werden.

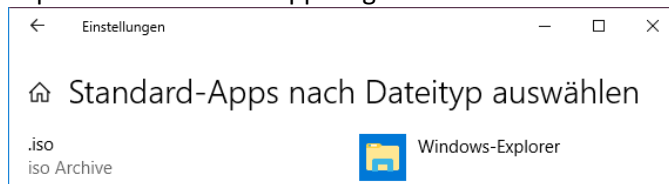
1. ISO-Datei starten.

- a. Doppelklicken Sie die ISO-Datei.

✓ Ein Explorer-Fenster mit dem Inhalt der ISO-Datei wird angezeigt.

Hinweis:

In den **Windows-Einstellungen > Standard-Apps** ist für .iso-Dateien der Windows-Explorer als Standard-App eingestellt.



- b. Doppelklicken Sie die Datei **autostart**.

✓ Die Produkt-Oberfläche wird angezeigt.

- c. Klicken Sie **AVANTI |2025 installieren**.

✓ Der Start-Dialog des Setup-Assistenten wird angezeigt.

- d. Klicken Sie **Weiter >**.

2. EXE-Datei entpacken.

- a. Rechtsklicken Sie die EXE-Datei und wählen Sie im Kontextmenü **Zip > Entpacken nach „AVANTI_2025“**

✓ Ein neuer Ordner mit dem gleichen Namen und dem entpackten Inhalt wird erzeugt.

- b. Doppelklicken Sie den neuen Ordner.

✓ Der Inhalt des Ordners wird angezeigt.

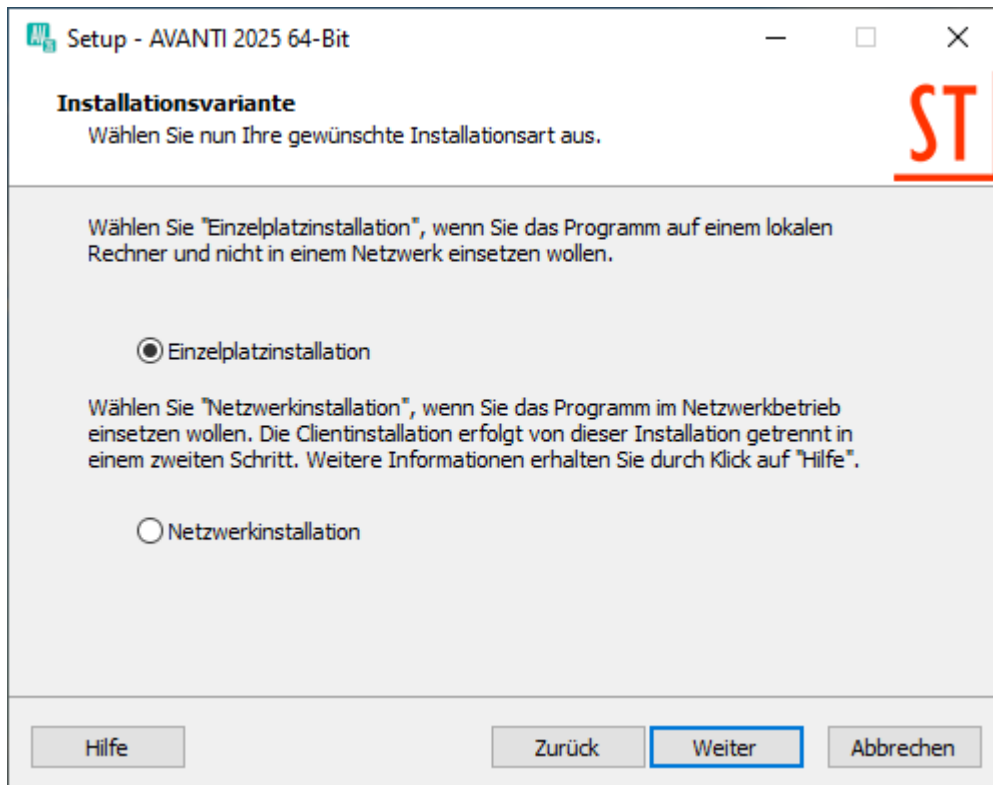
- c. Doppelklicken Sie die Datei **AVANTI_2025xx_Setup_DE**.

✓ Der Start-Dialog des Setup-Assistenten wird angezeigt.

- d. Klicken Sie **Weiter >**.

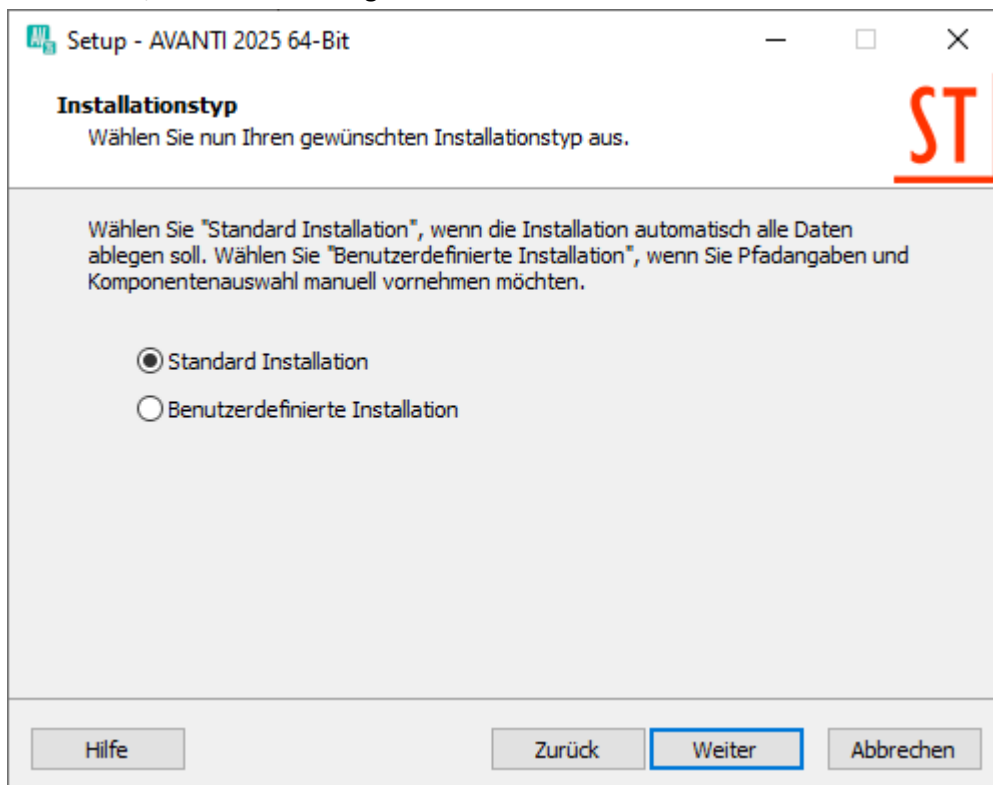
3. **Installationsvariante auswählen.**

Wählen Sie als Installationsart **Einzelplatzinstallation**.



4. **Installationstyp auswählen.**

Wählen Sie zwischen einer **Standard Installation** oder einer **Benutzerdefinierten Installation**, die beide nachfolgend beschrieben sind.



Standard Installation

Die Standard Installation nimmt alle notwendigen Einstellungen automatisch vor. Installiert werden alle notwendigen Datendateien und Programmdateien, die in die Standardverzeichnisse abgelegt werden. Einträge im Startmenü werden vorgenommen und Programmicons auf dem Desktop erstellt. Ebenso wird GRAVA CAD installiert.

1. Wählen Sie **Standardinstallation**.
2. Bestätigen Sie die **Lizenzvereinbarung**, indem Sie die Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** wählen.
3. Wählen Sie **Installieren**.
4. Wählen Sie am Ende **Fertigstellen**.

Benutzerdefinierte Installation

Die benutzerdefinierte Installation ermöglicht die manuelle Festlegung der Installationsverzeichnisse, Starteinträge, Desktopverknüpfungen und es können weitere Programmkomponenten ausgewählt werden.

1. Wählen Sie **Benutzerdefinierte Installation**.
2. Bestätigen Sie die **Lizenzvereinbarung**, indem Sie die Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** wählen.
3. Legen Sie die Ordner für die **Programmdateien** fest.
4. Legen Sie den Ordner für die **Datenbanken** fest.
5. Ändern Sie ggf. die **Standard-Pfadeinstellungen**.
6. Wählen Sie einen **Startmenü-Ordner** aus.
7. Aktivieren Sie bei Bedarf weitere **Programmkomponenten** aus der Liste.
 - a. AVA Makros und Vorlagen für Microsoft Word installieren (siehe Abschnitt **Word-Makros und Word-Vorlagen**).
 - b. Verknüpfungen auf dem Desktop anlegen
8. Wählen Sie **Installieren**.
9. Wählen Sie am Ende **Fertigstellen**.

Parallelinstallation

Eine Parallelinstallation wird ausgeführt, wenn die aktuelle Version unabhängig von einer bereits vorhandenen **älteren** Version in eine (eigene) Struktur parallel installiert werden soll.

Führen Sie eine Parallelinstallation wie eine **benutzerdefinierte Installation** aus und geben Sie als Zielordner für die Installation **andere Ablagen als die der vorhandenen Version** an.

Wenn Sie parallel installieren und anschließend Ihre Stammdaten aus der bestehenden in die neue Version übernehmen, müssen die vorhandenen **Layout-Dateien** ebenfalls aus dem Verzeichnis *Layout* unterhalb des bestehenden Programmverzeichnisses kopiert werden. Diese Dateien werden von der Installationsroutine nicht kopiert.

Wenn eine Parallel-Installation ausgeführt wurde, kann aus MS Word nur noch auf die **Adressdatenbank der zuletzt installierten AVANTI-Version** zugegriffen werden. Um diesen Zustand wieder zu ändern, muss der *Adress-Server* neu im Betriebssystem registriert werden:

1. Melden Sie sich als Administrator an.
 - a. Automatische Ausführung:
Starten Sie die Verknüpfungen **Adress-Server abmelden** bzw. **-neu anmelden** in der zugehörigen Programmgruppe der aktuellen Version.
 - b. Manuelle Ausführung:
Starten Sie die Eingabeaufforderung des Betriebssystems und wechseln Sie in die Programm-Ablage von AVANTI. Geben Sie ein: Qadr.exe /regserv.

Update-Installation

Soll eine bereits installierte Version auf dem Rechner aktualisiert werden, führt man ein Programm-Update aus. Das Update aktualisiert Programmdateien und den User-Vorgabeordner.

Mit einer *Update-Installation* werden nur das aktuelle Projekt, das geladene externe Projekt und der geladene Katalog aktiviert. Eine komplette *Datenbankkonvertierung* aller Projekte kann aber als *Administrator* im Programm durchgeführt werden. Bei Updates, die keine Änderung des Datenbankformates mit sich bringen, werden auch keine Projektdaten konvertiert.

Updates sollten nur auf der Basis des vorigen Versionsstands ausgeführt werden. Bei älteren Versionen sollte eine *Neu-* oder *Parallel-Installation* ausgeführt werden.

Beim Update wird zunächst geprüft, ob eine auf dem Rechner vorhandene Lizenz in der Liste der updateberechtigten Lizenzen enthalten ist. Ist dies der Fall, können Sie das Update installieren. Ist dies nicht der Fall, sollten Sie das Update nur dann installieren, wenn Sie eine gültige Lizenz erhalten haben.

Planen Sie für die Durchführung eines Updates ausreichend Zeit ein! Die eigentliche Programminstallation geht in der Regel recht schnell, die eventuell anschließend notwendige Konvertierung Ihrer Datenbestände kann viel Zeit in Anspruch nehmen. Bei Updates, die eine Änderung des Datenformates mit sich bringen, werden immer nur die aktuell im Zugriff befindlichen Projekte konvertiert und nicht alle auf einmal. Somit benötigt das Update weniger Zeit und beim Start eines Projektes wird auf eine mögliche Konvertierung geprüft.

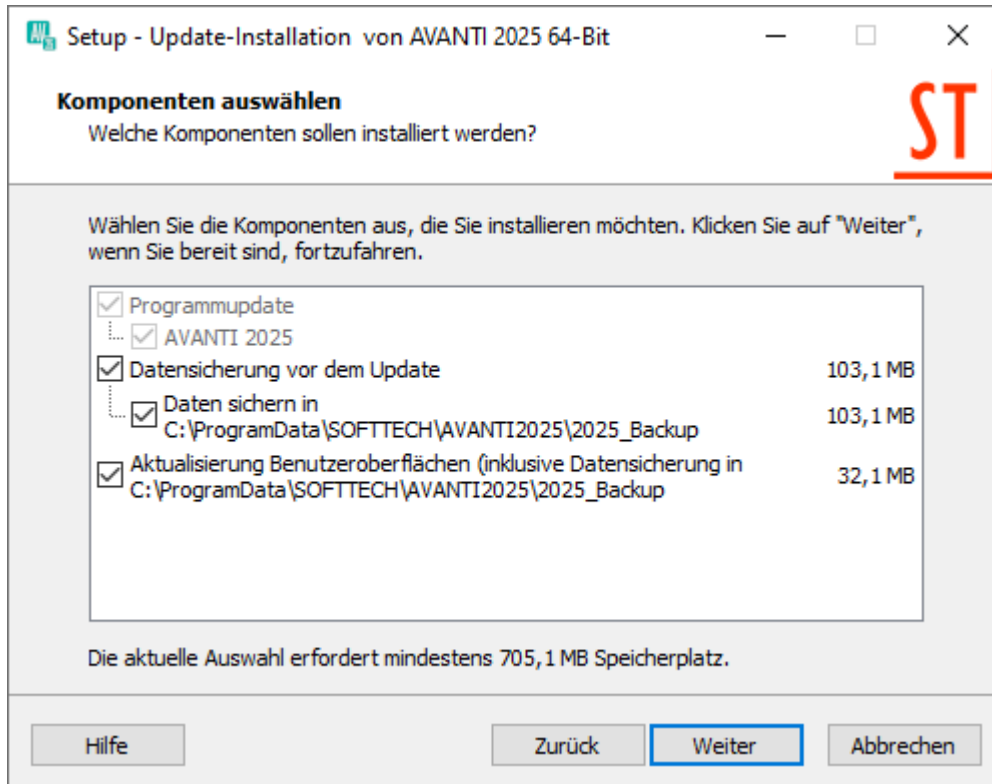
Beachten Sie bitte auch, dass während des Updates im Netzwerkbetrieb kein anderer Anwender im Programm arbeiten darf. Es macht daher Sinn, das Update zum Beispiel am Abend oder an einem Wochenende durchzuführen. Somit ist sichergestellt, dass das Update korrekt durchläuft und nicht unterbrochen wird.

Update-Installation ausführen

1. Starten Sie die Installationsoberfläche wie im Abschnitt **Setup starten** beschrieben und wählen Sie **AVANTI | 2025 Update installieren**.
2. Der Installationsassistent öffnet sich. Wählen Sie **Weiter**.
3. Bestätigen Sie eine **Versionsauswahl** und nachfolgend die zugehörigen **Pfadangaben**.
4. Lesen Sie die **LIZENZVEREINBARUNG** und wählen Sie nach Auswahl der Option **Ich akzeptiere die Lizenzvereinbarung** die Schaltfläche **Weiter**.
5. Aktivieren Sie nach dem Hinweisfenster zur Datensicherung die Option **Datensicherung vor dem Update** sowie **Aktualisierung Benutzeroberflächen**. Wählen Sie anschließend **Weiter**.
6. Wählen Sie optional weitere zu installierende Programmkomponenten.
7. Wählen Sie **Installieren**.

Hinweise zur Datensicherung bei einem Update

Sie sollten auf jeden Fall im Update-Programm die Option **Datensicherung vor dem Update aktivieren**. Die Ablage der Datensicherung wird im Installationsfenster (siehe Bild) angezeigt. Gesichert werden die Ordner..\PROJEKTE, ..\STAMMDATEN, ..\LAYOUT, ..\SYSTEM, sowie Textelemente (Textbausteine).



Datensicherung vor dem Update

Sichert die Daten der Ablagen der **Projekte, Stammdaten, System, Layout, HLP\Neuerungen** und **FOR** in das im Dialogfenster angegeben Verzeichnis.

Beim Update werden Ihre bisherigen **benutzerdefinierten Einstellungen** nicht verändert, sondern nur die für das Programm relevanten Dateien ausgetauscht.

Aktualisierung Benutzeroberflächen

Durch diese Option werden alle sich im User-Verzeichnis befindenden Daten und Verzeichnisse in das Verzeichnis '..\Backup_User_2025\' gesichert. Als zweiter Schritt wird das User-Verzeichnis komplett geleert und ein neuer Vorgabe-Ordner kopiert, der alle aktualisierten Oberflächen-Einstellungen enthält. Sobald jetzt ein Anwender AVANTI neu startet, wird sein betreffendes User-Verzeichnis neu aus den aktualisierten Vorgabe-Verzeichnis generiert.

 **Eigene Daten aus anderen Ablagen müssen Sie bei Bedarf manuell sichern!**

Hinweis zu Layout-Dateien bei einer Update-Installation

Seit der Version 2011 werden aktuelle *Layouts* ausgeliefert. Dies betrifft auch die Kopf- und Fuß-Dateien. Wenn Sie an diesen Standard-Dateien Änderungen vorgenommen haben und diese nach dem Update weiterhin verwenden möchten, müssen diese Dateien wieder zurückgesichert werden. Während des Updates werden alle Layout-Dateien gesichert, wenn die entsprechende Option im Dialog des Updates gesetzt wurde.

Um wieder auf die bestehenden Layout-Dateien für Kopf- und Fußzeilen zugreifen zu können, müssen die gesicherten Layouts wieder in das Verzeichnis *Layouts* unterhalb des Programmverzeichnisses zurückgesichert werden. Öffnen Sie dazu das ZIP-Archiv im Ordner **...Layout\Backup** unterhalb des AVANTI-Programmverzeichnisses. Wählen Sie die gewünschten Layout-Dateien aus, die Sie zurücksichern möchten. Bei Kopf- und Fußzeilen sind dies beispielsweise alle Daten der Form ***Layout_*.qrl**. Extrahieren und kopieren Sie diese in den Ordner *Layout*. Nach dem nächsten Programmstart stehen Ihnen diese Layouts wieder zur Verfügung.

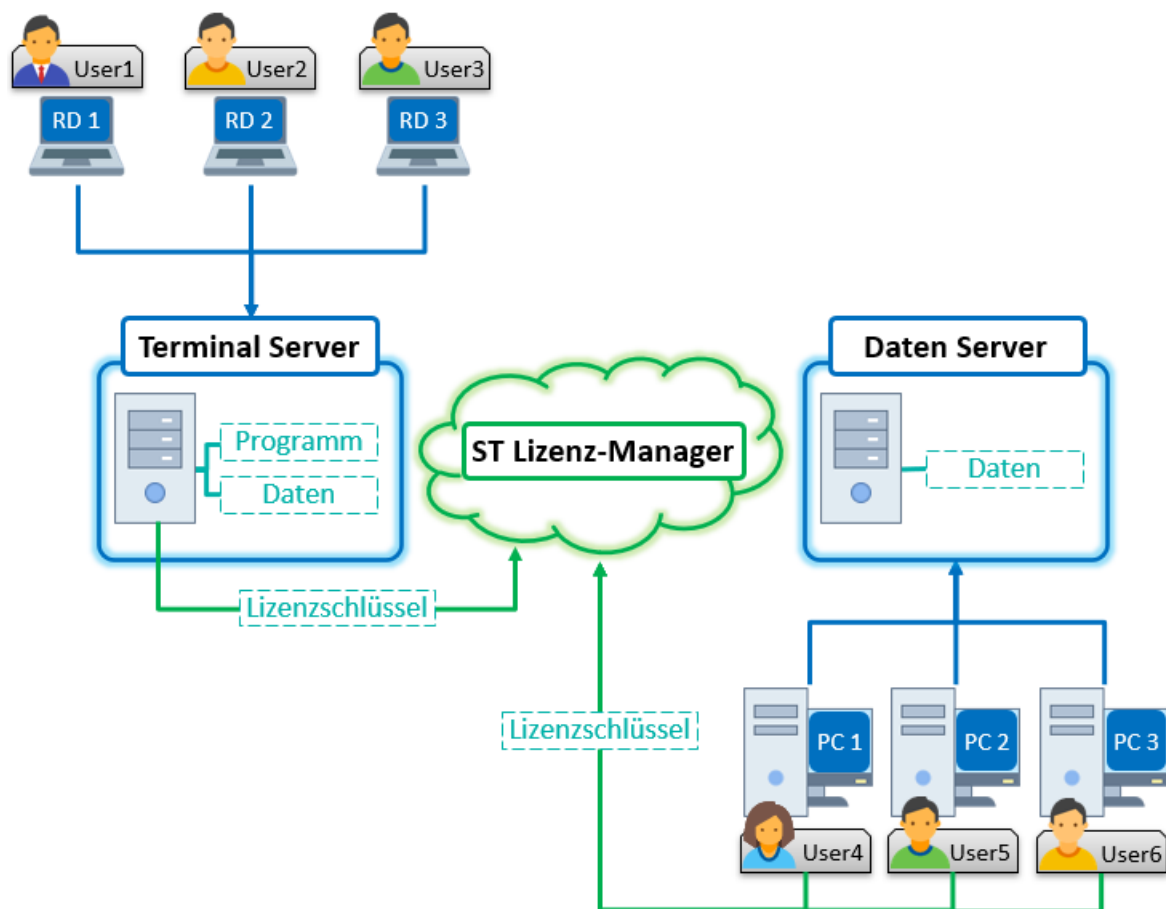
Netzwerkinstallationen

Einleitung

Der Einsatz einer Netzwerkinstallation ist dann sinnvoll, wenn mehrere Arbeitsstationen auf gemeinsame Datenbestände (Stammdaten, Projekte etc.) zurückgreifen müssen.

Begriffe

Server	Computer, der Programme und Daten bereithält, damit andere Rechner mittels Server Message Block darauf zugreifen können.
Client	Computer (lokale Arbeitsstation), der auf einen Server zugreift, um Anwendungen auszuführen oder Daten zu nutzen. Dies kann ein eigenständiger PC sein oder man greift über das Remote Desktop Protokoll (RD-Client) bzw. über das ICA-Protokoll (Citrix-Client) auf einen Windows Terminal Server zu.
Lizenzschlüssel	Code zur Aktivierung der Lizenz für die Freischaltung einer AVANTI-Installation auf einem PC oder Server.



Installationsdateien

Setup.exe	Installationsprogramm zur Standardinstallation (Netzwerk). (Nicht zu verwechseln mit Lizenzclient!)
Setup_Client.exe	Installationsprogramm zur Einrichtung weiterer AVANTI-Arbeitsplätze im Rahmen einer Standardinstallation (Netzwerk). (Nicht zu verwechseln mit Lizenzclient!)

Vorgehen

Es müssen folgende Installationen durchgeführt werden, die weiter unten nochmals detailliert beschrieben sind:

1. Standardinstallation (Netzwerk)

Die Standardinstallation mit der Installationsvariante **Netzwerkinstallation** wird einmal von einem Client aus auf dem Server durchgeführt.

- ✓ Das **AVA-Programm** und alle **Datenbestände** (Projekte, Stammdaten, Kataloge, etc.) werden auf dem Server abgelegt.
- ✓ Die **Setup_Client.exe** wird auf dem Server abgelegt.

2. Clientinstallation

Die Clientinstallation wird einmal auf dem Server (per Remote Desktop/Terminalserver) und einmal auf jedem Client durchgeführt.

- ✓ Mit der **Clientinstallation** wird ein Link auf dem Client auf das AVA-Programm vom Server eingerichtet.
- ✓ In der **ava.ini** im Verzeichnis c:\ProgrammData\SOFTECH\AVANTI ein Pfad zu den Datenbeständen auf dem Server eingerichtet.
- ✓ Auf dem Client werden alle **COM-Objekte**, Word-Anbindung etc. installiert.



Wird die **Standardinstallation (Netzwerk)** direkt auf dem Server ausgeführt, müssen die Pfade als UNC-Pfad eingetragen werden.
Die **Clientinstallation** muss vom Client aus gestartet werden.

Standardinstallation (Netzwerk)

1. **Installation vom Client aus starten.**

Starten Sie die Installationsoberfläche wie im Abschnitt **Setup starten** beschrieben und wählen Sie **AVANTI | 2025 installieren**.

2. **Setup-Assistent**

Es öffnet sich der Setup-Assistent zur Installation, der nachfolgend durch Dialogfenster führt. Lesen Sie bitte die Hinweise in den Dialogfenstern genau durch. Wählen Sie jeweils **Weiter >** um mit der Installation fortzufahren.

3. **Netzwerkinstallation** wählen.

4. Lesen Sie die **Lizenzvereinbarung**.

Bestätigen Sie die Option **[Ich akzeptiere die Lizenzvereinbarung]**, wenn Sie damit einverstanden sind.

5. Geben Sie einen Installationspfad für die **Programmdateien** an.

6. Geben Sie einen Installationspfad für die **Datenbanken** an.

7. Wählen Sie **[Installieren]**.

- ✓ Der Dialog **Information** wird angezeigt, der auf die noch auszuführenden Installationen hinweist.
- ✓ Wählen Sie im folgenden Dialog die Option **Diesen Rechner als AVA – Arbeitsplatz einrichten**.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auf diesem Rechner wird eine Clientinstallation durchgeführt. |
| <input type="checkbox"/> | Das Setup wird ohne weitere Aktion beendet. |



8. Wählen Sie am Ende **[Fertigstellen]**.

Clientinstallation

1. Lokale Arbeitsplätze bzw. Terminalserver über Setup_Client.exe installieren

Starten sie das Programm **Setup_Client.exe**.

Die **Setup_Client.exe** liegt in der Programmdatenablage der **Standardinstallation** des Programms im Ordner "...*Client-Installation*". In diesem Verzeichnis muss auch die **setup_client.ini** liegen.

2. Im Verlauf der Installation erscheint ein entsprechender Hinweis, dass im nachfolgenden Dialog die Serverablage der Serverinstallation eingetragen werden muss (in dieser Ablage befindet ebenfalls die Datei **setup_client.ini** mit Angabe der Installationspfade).
3. Die lokale Installation stellt auf dem Arbeitsplatz automatisch alle Verknüpfungen zur vorhandenen Installation auf dem Server her.
4. Es werden alle notwendigen Daten eines AVA-Arbeitsplatzes eingerichtet.



Die Installation setzt Netzlaufwerkbuchstaben automatisch in UNC-Pfade um.

Ergänzende Hinweise zur Netzwerkinstallation

Mögliche Serverbetriebssysteme

Auf Rechnern mit diesen Betriebssystemen kann man von Windows-Clients aus AVANTI installieren und als Datenablage nutzen. Idealerweise sollte ein Windows-Betriebssystem eingesetzt werden.

- Windows Server 2022 (Betriebssystembuild 20348) - File Server / Terminal Server
- Windows Server 2019 (Betriebssystembuild 17763) - File Server / Terminal Server
- Windows Server 2016 (Betriebssystembuild 14393) - File Server / Terminal Server

AVANTI selbst wird immer von einem Windows-Client aus gestartet.

Lange Dateinamen

Bitte beachten Sie, dass der *Server* lange Dateinamen verarbeiten können muss.

Offlinedateien / Synchronisierung

Die Nutzung von Offlinedateien sollte deaktiviert werden, wenn Probleme (Abstürze) bei der Nutzung von AVANTI in Netzwerk auftreten. Überprüfen Sie bei Bedarf die Einstellung im Synchronisierungscenter.

Verwendung von Gruppenrichtlinien für eine Windows-Domäne

Falls Sie bei Ihrer AVANTI-Installation Netzwerklaufwerke verwenden und der Client-PC in regelmäßigen Abständen immer wieder für kurze Zeit seine Netzlaufwerke verliert, kann die Ursache dafür in der Gruppenrichtlinie für die Windows-Domäne liegen.

Eine Anleitung zur Anpassung der Gruppenrichtlinie finden Sie in der Online-Hilfe:
Anhang > Technische Unterstützung > Verbindung zum Netzwerk geht verloren

Silent-Installation mit Parametern

 **Die Installation mit Parametern sollte nur von fachkundigem Personal ausgeführt werden!**

Wenn Sie in einem Netzwerk viele Installationen durchführen müssen, ist eine Installation über Parameter sinnvoll, da die Installation dann automatisch abläuft und damit Zeit spart. Diese Vorgehensweise kann bei der Erstinstallation, bei Update-Installationen und auch bei der Einrichtung weiterer Arbeitsplätze (Clients) im Netz genutzt werden.

Die Installation wird mit dem Installationsprogramm **AVANTI_20xx_Setup.exe** ausgeführt, das im Installations-Verzeichnis im Ordner **Setup** abgelegt ist.

Syntax: „Setup.exe /VERYSILENT“

Parameter für die Installation

/SILENT

(Keine Eingabe durch den Anwender möglich, Anzeige von Fehlermeldungen und Installationsfortschritt in einer Statusbar)

/VERYSILENT

Bewirkt, dass gar kein Dialog oder Fehler angezeigt wird, dadurch ist eine Installation ohne Benutzerinteraktion sicher gewährleistet, auch wenn die Installation einen Fehler feststellt (In diesem Fall würde diese Fehlermeldung in der Log-Datei im %Temp%-Verzeichnis eingetragen werden).

/DIR=“X:\Ablagename\...”

(Pfadangabe zur Installation der Programmdateien im Programm-Verzeichnis)

/DATADIR=“X:\Ablagename\...”

(Pfadangabe zur Installation der Datenbanken im Datenverzeichnis)

/TASKS=“task1, task2“


(Auswahl von Installationskomponenten, getrennt durch Komma)

/MERGETASK=“task“

Hinzufügen eines Tasks ohne die Standard-Task zu

/INSTALLTYPE=“...“

(Auswahl einer Installationsvariante)

 **Um Pfad-Angaben mit Leerzeichen zu unterstützen, müssen die Pfadangaben bei den Parametern in „ “ (Ausführungszeichen) eingeschlossen sein und in GROSSBUCHSTABEN geschrieben werden.**

Weitere Hinweise zu den Parametern:

/DIR

Legt die Ablage der Programmdateien fest. Dieser Eintrag überschreibt eine mögliche Vorauswahl, die durch das Setzen von Parameter `/INSTALLTYPE` definiert wurde.

/DATADIR

Legt die Ablage der Datenbanken fest. Dieser Eintrag überschreibt eine mögliche Vorauswahl, die durch das Setzen von Parameter `/INSTALLTYPE` definiert wurde.


/TASKS

Es können über den Parameter `/TASKS` Aufgaben spezifiziert werden, welche nach der Installation durchgeführt werden sollen. Hier sind alle Auswahlen möglich, welche auch auf der "Zusätzliche Aufgaben"-Installationsseite möglich waren. Folgende Kommandos können durch **Kommata voneinander getrennt** und in Folge gesetzt werden:

- **grava:** startet die GRAVA-Installation, sofern die Datei „GRAVA_2024_Setup_DE.exe“ in derselben Ablage der AVA „setup.exe“ liegt und noch kein SPIRIT installiert ist.
- **AVANTiconnect:** Installiert das Plug-in für in Revit®.
- **macro:** Installiert das Word-Makro, sofern Word installiert ist.
- **templates:** Installiert die Word-Vorlagen, sofern Word installiert ist.
- **desktopicon_ava:** Desktopicon für AVANTI
- **desktopicon_folder:** Desktopicon für den Datenbankenordner

Beispiel: `/TASKS="grava, desktopicon_ava desktopicon_ris client"`.

Vordefinierte Werte aus den Varianten werden überschrieben, sofern der `/TASKS` Parameter genutzt wird. Beachten Sie, dass einige Kombinationen nicht sinnvoll sind. Beispielsweise `/INSTALLTYPE="networkStandard"` kombiniert mit `/TASKS="desktopicon_ava"`.

 **Mit dem Parameter `/TASKS` werden die Standard-Tasks nicht mehr beachtet, sondern nur noch die TASK-Liste, die als Parameter mitgegeben wird. Will man die Standard-Tasks beibehalten und einen neuen Parameter nutzen, muss man mit `/MERGETASKS="neuer Task"` das Setup aufrufen.**

/INSTALLTYPE

Mit diesem Parameter kann **eine** der untenstehenden Varianten Installiert werden. Die Pfade werden sofern wie oben beschrieben übernommen, ansonsten werden die Standard-Pfade genutzt. Auch werden die Tasks entweder vom /TASKS Parameter übernommen oder aber entsprechend der zur Variante passenden Vorauswahl genutzt. Folgende Varianten stehen zur Wahl:

- **SingleUserExpress:** Standard Einzelplatzinstallation
- **Custom:** Benutzerdefinierte Einzelplatz-Installation
- **NetworkStandard:** Standard Netzwerkinstallation
- **NetworkLocalBinary:** Netzwerkinstallation mit lokalem Programm und serverseitigen Daten

Installationsbeispiele (in einer Zeile geschrieben):

```
Setup.exe /VERYSILENT /DIR="C:\Program Files (x86)\Programm" /DATADIR="\\netzrechner\Daten" /INSTALLTYPE="custom"
```

(Benutzerdefinierte Einzelplatzinstallation mit Angabe der Ablagepfade, ohne Statusfenster oder Dialoge).

```
Setup.exe /VERYSILENT /INSTALLTYPE="SingleUserExpress"
```

(Standard-Einzelplatzinstallation ohne Statusfenster oder Dialoge)

```
setup_client.exe /VERYSILENT /DIR="\\server\daten\ava 2025" /DATADIR="\\server\daten\ava 2025" /INSTALLTYPE="SingleUserExpress" /TASKS="desktopicon_ava,macro"
```

(Standard-Einzelplatzinstallation mit Angabe der Ablagepfade, ohne Statusfenster oder Dialoge, mit Desktop-Icon AVA und den Word-Makros).

Parameter für die Client-Installation


Die Installation der Clients wird mit dem Installationsprogramm **Setup_client.exe** ausgeführt. Die Parameter /DIR und /DATADIR müssen zwingend beide zusammen genutzt werden. Es kann entweder die Kombination aus /DIR und /DATADIR genutzt werden oder aber der Parameter /INI. Die Parameter machen Sinn in Kombination mit einer "/VERYSILENT"-Installation, also sofern keine weitere Nutzerinteraktion gewünscht ist.

/DIR="X:\Ablagename\..." (Pfadangabe der Programmdateien)

/DATADIR="X:\Ablagename\..." (Pfadangabe der Datenbanken)

/TASKS="taks1, task2" (Auswahl von Installationskomponenten)

/INI="..." (Pfadangabe zu einer „Q_Machine.ini“)

 **Um Pfad-Angaben mit Leerzeichen zu unterstützen, müssen die Pfadangaben bei den Parametern in „ “ (Ausführungszeichen) eingeschlossen sein.**

Weitere Hinweise zu den Parametern:

/DIR

Wie bei der Hauptinstallation, siehe oben.

/DATADIR

Wie bei der Hauptinstallation, siehe oben.

/TASKS

Wie bei der Hauptinstallation zu nutzen, mit folgenden Parametern:

desktopicon_ava,desktopicon_ris, desktopicon_folder, Lizenzclient, aladdin, usb, grava,

macro, templates,AVANTIconnect

/INI

Pfadangabe zu einer gültigen **Q_Machine.ini**. Diese kann man z. B. für die Clients anpassen und auf dem Server neben dem Client-Setup ablegen. Anschließend kann auf den Client das Client-Setup mit dem Parameter /INI gestartet werden. **Wird der Parameter /INI genutzt, werden die Parameter /DATADIR und /DIR ignoriert. Die Anwendung dieses Parameters soll nur mit ausreichender Kenntnis der Programminstallation genutzt werden.**

Parameter für die Update-Installation

Ein Update kann mit folgenden Parametern ausgeführt werden:

- /SyskonPfad="C:\ProgramData\SOFTTECH\AVANTI20XX\SYSTEM"
 - Verzeichnis des Programms, das upgedatet werden soll
- /Components=SAV\SAV,USER
 - Sicherung (Backup) für Programmdateien (SAV\SAV)
 - Sicherung (Backup) für Benutzer-Daten (USER)
 - **Components** sind standardmäßig aktiviert, falls keine Sicherung gewünscht, müssen also die Parameter mit ! deaktiviert werden, z. B. so COMPONENTS=!SAV\SAV,!USER
- /Tasks=GRAVA,AVANTIconnect,macro,templates
 - Programme, die zusätzlich installiert werden sollen.
Erklärung siehe Abschnitt **Silent-Installation mit Parametern**
 - **Tasks** sind standardmäßig deaktiviert, die gewünschten Installationen müssen also als Parameter gesetzt werden.
- /Client
 - Auf diesem Rechner wird eine Clientinstallation durchgeführt.
 - Wirkt sich nur bei einer Netzwerkinstallation aus, ansonsten wird der Parameter ignoriert.

Nach Bedarf können weitere Parameter wie z. B. /SILENT oder /VERYSILENT verwendet werden (siehe Abschnitt **Silent-Installation mit Parametern**).

Beispiel für eine Parameterzeile:

```
„C:\Temp\Avanti_setup\2025\update_64.exe“ /SILENT  
/SyskonPfad="C:\ProgramData\SOFTTECH\AVANTI2023\SYSTEM" /TASKS=  
grava,AVANTIconnect,macro,templates /COMPONENTS=!SAV\SAV,!USER
```

Parameter für die LiveUpdate-Installation

Ein LiveUpdate muss mit dem Parameter für das Verzeichnis ausgeführt werden, das upgedatet werden soll:

- /SyskonPfad="C:\ProgramData\SOFTTECH\AVANTI20XX\SYSTEM"

Nach Bedarf können zusätzlich die Parameter /SILENT oder /VERYSILENT verwendet werden (siehe Abschnitt **Silent-Installation mit Parametern**).

Lizenzierung

Ihre Software ist durch einen Lizenzschlüssel vor illegaler Anwendung geschützt. Wenn Sie (noch) keinen Lizenzschlüssel zur Verfügung haben, kann bei Erstinstallation auf einem Rechner das Programm zunächst in einem Demo-Modus ausgeführt werden. Es erscheint bei Start der Anwendung ein entsprechendes Hinweisfenster über den eingeschränkten Funktionsumfang.

Eingeschränkter Funktionsumfang im Demo-Modus:

- Bei AVA-Versionen ist kein Drucken möglich, die Anzahl der Einträge von LVs, Positionen, Bieter etc. ist begrenzt (5 VE und je 49 Positionen).
- Bei CAD-Versionen sind kein Drucken und Speichern möglich.

Lizenzschlüssel

Zur Freischaltung der Software wird ein Lizenzschlüssel benötigt, der nach dem Installationsvorgang oder auch nachträglich eingegeben werden kann.

Migration einer Lizenzdatei beim Update

Nach dem Update einer früheren Version von AVANTI, werden updateberechtigte Lizenzen automatisch migriert.



Weitere Informationen und Anleitungen zur Lizenzierung finden Sie im [AVANTI WIKI](#).

Installation GRAVA

GRAVA ist ein externes CAD-Programm auf der Basis von SPIRIT, um Mengen zunächst grafisch zu erfassen und anschließend in der Ausschreibungssoftware numerisch zu erfassen.

- GRAVA ist eine reduzierte Version des CAD-Systems SPIRIT. Ist bereits eine aktuelle SPIRIT Version installiert, erübrigt sich eine Installation von GRAVA.
- Wird GRAVA nicht installiert, können die ergänzenden Zeichenstile und Vorlagen, die nicht bei einer SPIRIT-Installation vorhanden sind, von unserer Homepage geladen werden.
- Achten Sie zur Installation auf Administratorrechte.
- Behalten Sie wenn möglich die vorgegebenen Installationsverzeichnisse bei.
- GRAVA wird bei Standardinstallation automatisch installiert.

Lizenzdatei zu GRAVA

Die Lizenzdatei heißt **Spirit.slf** und liegt in der Programm-Daten-Ablage, z. B. „C:\ProgramData\SOFTECH\GRAVA...\". Die Lizenzdatei wird automatisch angelegt. Die Freischaltung von GRAVA erfolgt über die AVANTI-Lizenz.

Installationspfade GRAVA

Wir empfehlen, die vorgegebenen Pfade beizubehalten.

- Programmdateien:
C:\Programme\SOFTECH\GRAVA2024\..
- Anwendungsdaten (Datenbanken):
C:\ProgramData\SOFTECH\GRAVA2024\..

Neuinstallation GRAVA ausführen

Starten Sie die Installationsoberfläche wie im Abschnitt **Setup starten** beschrieben und wählen Sie **GRAVA | 2024 installieren**.

1. **Setup-Assistent starten**

Es öffnet sich nun der *Setup-Assistent* zur Installation, der nachfolgend durch Dialogfenster führt. Lesen Sie bitte die Hinweise in den Dialogfenstern genau durch. Wählen Sie **[Weiter >]** (oder [Abbrechen], wenn sie die Installation abbrechen möchten).

2. **Lizenzvereinbarungen bestätigen**

Lesen Sie die **LIZENZVEREINBARUNG**. Bestätigen Sie die Option **[Ich akzeptiere die Lizenzvereinbarung]** wenn Sie damit einverstanden sind. Führen Sie anschließend die Schaltfläche **[Weiter >]** aus.

3. **Installationspfade festlegen**

In den nächsten beiden Dialogfenstern werden die Ablagen festgelegt, in welche GRAVA installiert werden soll. Wir empfehlen, die vorgegebenen Pfade beizubehalten. Installieren Sie nicht in die Ablagen vorhandener älterer Programm-Versionen. Achten Sie auch auf Zugriffsrechte. Wählen Sie jeweils anschließend **[Weiter >]**.

4. **Programmkomponente von GRAVA auswählen**

Wählen Sie die Option [Vollinstallation] aus.

5. **Installation durchführen**

Überprüfen Sie die angezeigten Angaben und wählen Sie **[Installieren]**. Nach Durchlauf der Installation wählen Sie **[Fertigstellen]** mit der Option [Ja, Computer jetzt neu starten].

Eine SETUP-Version „GRAVA_2024_Setup_DE.exe“ finden Sie auch in der Installationsablage von AVANTI unter „..\Programme\SOFTTECH\AVANTI2023\Client-Installation“.

Start von GRAVA

GRAVA kann nur aus AVANTI heraus gestartet werden:

- Pulldown-Menü Datei CAD-Programm starten
- Icon  in der Fensterleiste von AVANTI

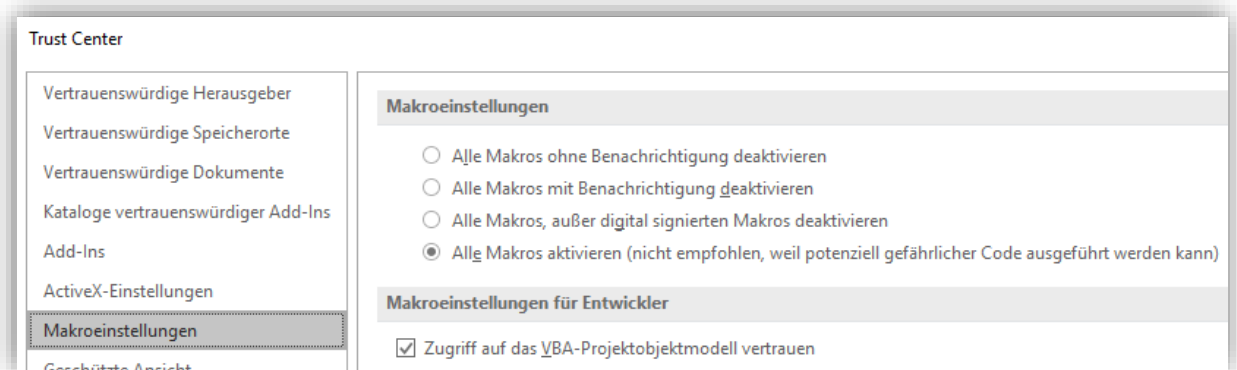
Für **SPIRIT**-Anwender: nach Installation und Anwendung von GRAVA werden S12-Dateien ggf. mit dem GARVA-Logo angezeigt.

Word-Makros und Word-Vorlagen

Wenn Sie mit MS-Word arbeiten besteht die Möglichkeit, dass Sie aus jedem Dokument direkt auf die Adressen von AVANTI zugreifen können. Sämtliche Word-Funktionen von AVANTI werden unter Zuhilfenahme eines Makros über einen COM-Server ausgeführt. Ebenso stehen AVA-/VHB-spezifische Formularblätter als Vorlagen in Word zur Bearbeitung zur Verfügung.

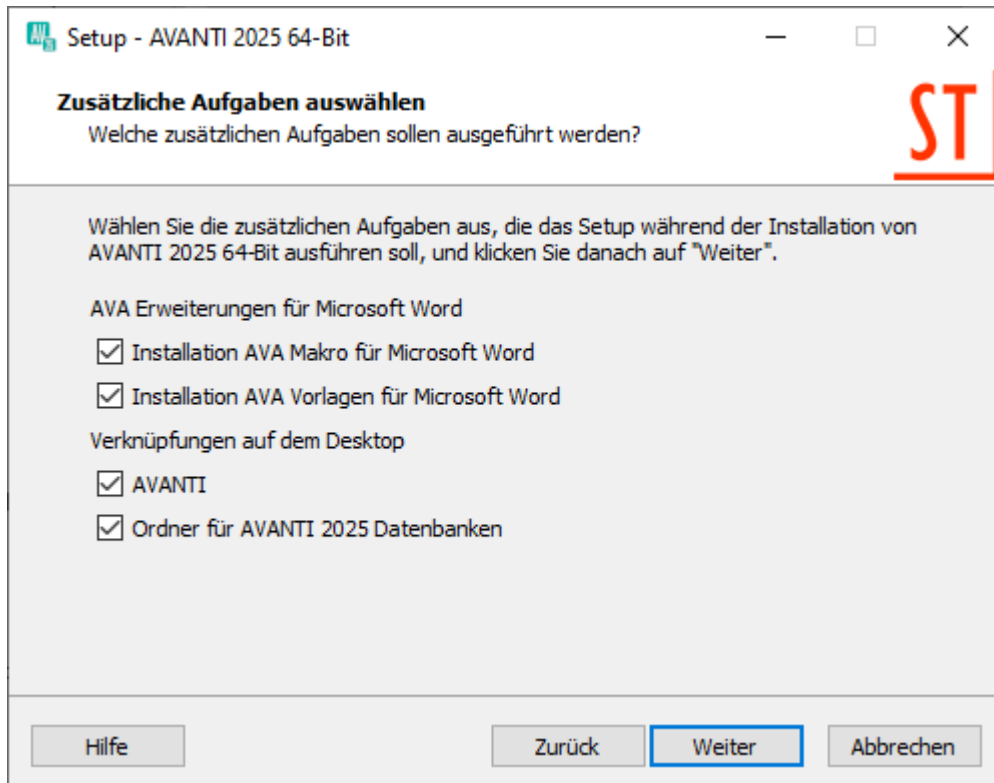
Voraussetzungen

- Auf dem Rechner muss **MS Word** (ab Version 2013) installiert sein.
- Zugriff auf VBA in **MS Word** (ab 2013) ermöglichen:
 1. Menü **Datei > Optionen** wählen.
 2. Im Dialog **Word-Optionen** den Eintrag **Trust Center** wählen und dort die Schaltfläche **Einstellungen für das Trust Center...** klicken.
 3. Im **Trust Center** den Eintrag **MakroEinstellungen** wählen und dort die Option **Zugriff auf das VBA-Projektobjektmodell vertrauen** aktivieren.



- Wenn eine **Parallelinstallation von AVANTI** ausgeführt wurde, kann aus MS Word nur noch auf die Adressdatenbank **der zuletzt installierten AVANTI-Version** zugegriffen werden. Um diesen Zustand wieder zu ändern, muss der Adress-Server neu im Betriebssystem registriert werden.
- Für die Installation werden Administratorrechte benötigt.

Bei der Installationsvariante **Benutzerdefiniert** haben Sie im Lauf der Installation die Möglichkeit, die AVA-Makros und AVA-Vorlagen zur Installation auszuwählen:



Dialogfenster zur Auswahl von optional zu installierenden Komponenten.

Word-Makros und Word-Vorlagen installieren

Voraussetzungen s. o.

1. **Installation** (als Administrator ausführen)

Im unmittelbaren Anschluss an eine Installation von AVANTI kann durch aktivieren der Option **[Installation des MS-Word-Makros]** die Installation der Word-Makros ausgeführt werden. Wenn Sie die Installation des Word-Makros nicht direkt aus dem Setup aufgerufen haben, können Sie diese nachträglich auch über die Datei **word_makro_vorlagen_setup.exe** ausführen. Sie finden die Datei nach der Installation unterhalb des Programm-Verzeichnisses von AVANTI im Ordner „..\Client-Installation“. Folgend Sie den Hinweisen der Dialogfenster

Bei erfolgreicher Durchführung erscheint ein Hinweisfenster „**AVA Kommandos wurden erfolgreich installiert**“, bestätigen Sie den Hinweis mit **[OK]**. Bei einem Update wird zuvor auf das Entfernen der Kommandos hingewiesen.

Schließen Sie die Installation mit **[Beenden]** ab.

2. **AVA-Makros als Add Ins in Word**

nach erfolgreicher Installation erscheinen in Word die AVA-Makros **[Adresse übernehmen]** und **[Felder einfügen]**.

AVANTI 2025 – Installationsanweisung

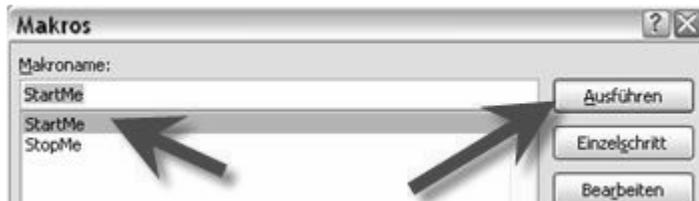


Kartei „Add Ins“ in Word.

AVA-Makros in Word einblenden

Sollten die AVA-Makros nicht eingeblendet werden, gehen Sie wie folgt vor:

1. In Word unter Kartei **Ansicht** rechts die Schaltfläche **Makros** anklicken.
2. Nach Anklicken erscheint der Befehl **Makros anzeigen**.
3. Aus der daraufhin erscheinenden Liste wählen Sie das Makro mit dem Namen **StartMe** aus und bestätigen den Button **[Ausführen]**.



Beispiel, Makro-Dialogfenster in Word.

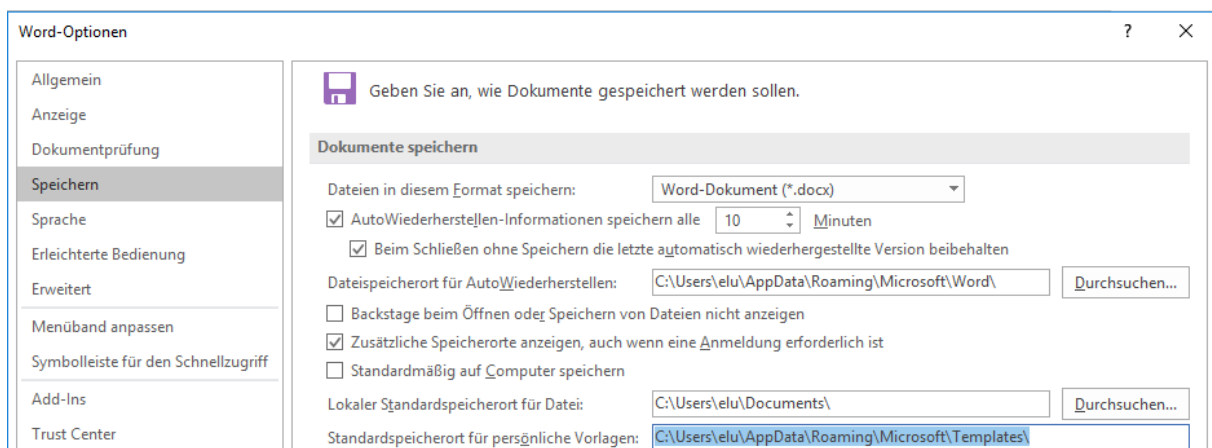
Word-Vorlagen für AVANTI (*.dot) nutzen

Die Word-Vorlage-Dateien werden mit den Makros installiert. Die Installation legt verschiedene *.dot Dateien in die Ablagen:

„C:\Users\benutzername\AppData\Roaming\Microsoft\Templates\AVA

„C:\Users\benutzername\AppData\Roaming\Microsoft\Templates\VHB

Damit die Dateien bei den persönlichen Vorlagen zur Verfügung stehen, muss in **Word-Optionen > Speichern > Standardspeicherort für persönliche Vorlagen** der Pfad entsprechend gesetzt sein.



Wenn Sie ein neues Word-Dokument anlegen, können Sie die Vorlagen nach Bedarf über die persönlichen Vorlagen auswählen.

Live-Update, Download

Ein *Live-Update* ist die Möglichkeit, Updates aus dem Internet zu laden. Dazu ist eine Internet-Verbindung notwendig.

 **Der Aufruf ist nur im Admin-Modus möglich (ansonsten ist die Funktion ausgegraut).**

Der Aufruf erfolgt im Programm über:

- Pulldown-Menü **Hilfe > Support-Anfrage > Live Update**

Möglicherweise wird das Ausführen zunächst von einer aktiven Firewall blockiert, Sie müssen in diesem Fall das Ausführen des Hilfsprogramms "Liveupd.exe" erlauben, also [Zugriff zulassen] im Hinweisenfenster bestätigen.

Verfügbare Live-Updates

Der Dialog des Live-Updates beinhaltet Informationen, welche Updates zur Verfügung stehen, welche Versionen auf dem System installiert sind, sowie eine Beschreibung der Update-Korrekturen. Steht kein aktuelleres Update als das bereits installierte zur Verfügung, erscheint eine entsprechende Meldung. Wenn Sie längere Zeit kein Update ausgeführt haben, können hier auch mehrere Versionsstände liegen. In diesem Fall muss nur das letzte aktuelle Live-Update geladen werden, weil alle Korrekturen der vorangegangenen Live-Updates enthalten sind.

Schalterfunktionen Dialog Live Update:

- **[Verbinden], [Trennen]**
Stellt eine Internetverbindung zum Download-Server her und zeigt eine Liste aller verfügbaren Live-Updates an.
Besteht dagegen eine Verbindung, kann über [Trennen] die Verbindung getrennt werden.
- **[Installieren]**
Wird ein Live-Update angeklickt, kann über den Schalter [Installieren] das Live-Update installiert werden. Hierbei wird unterhalb des Programmverzeichnisses ein Unterverzeichnis *LiveUpdate* angelegt. Hier werden die zu installierenden Dateien aus dem Internet abgelegt (*.EXE). Ein Doppelklick auf diese Dateien installiert dann alle notwendigen Daten.
- **[Optionen]**
Weitere Parameter zur Internetverbindung können unter Optionen eingestellt werden.

Keine neuere Version zum Update vorhanden:

Haben Sie bereits die aktuellste AVANTI-Version installiert erscheint ein entsprechendes Infofenster mit dem Hinweis, dass sich die aktuelle Programmversion auf dem Computer bereits auf dem aktuellsten Stand befindet.

Live-Update installieren

1. Melden Sie sich als "**Admin**" in AVANTI an.
2. Wählen Sie Menü **Hilfe, Support-Anfrage > Live Update!**
3. Ermöglichen Sie ggf. in einer **Firewall** den Zugriff auf das LiveUpdate.
4. Ist ein aktuelles Update möglich, wählen Sie im Dialogfenster **[Installieren]**.
5. Anschließend startet zunächst der **Download**, der je nach Internetverbindung einen Augenblick dauern kann.
6. Es erfolgt ein Hinweis, dass zum Ausführen des eigentlichen Updates AVANTI geschlossen werden muss.
7. Anschließend startet das eigentliche **Programm-Update**.
8. Bestätigen Sie den Button **[Weiter>]** und folgen Sie den Anweisungen und Hinweise der Dialoge.
9. Am Ende der Installation betätigen Sie den Button **[Fertigstellen]**, das Update ist damit beendet, Sie können AVANTI wieder normal starten.

Updates von der Homepage downloaden

Unabhängig von der Funktion „Live-Update“ können Updates können auch direkt über die Homepage von SOFTTECH heruntergeladen werden.

Der Aufruf erfolgt über

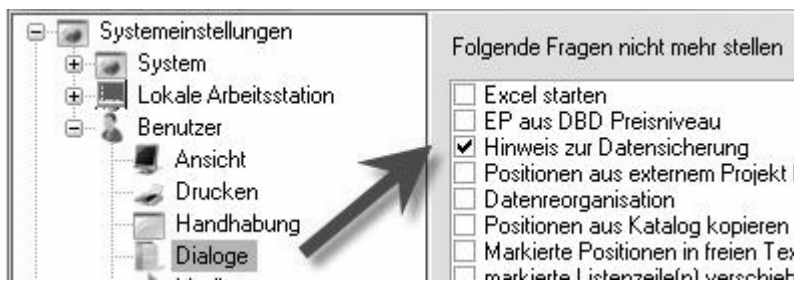
- www.softtech.de > Service > Updates

Klicken Sie die gewünschte Datei an, der Download-Dialog speichert die Datei über **[Datei speichern]** auf Ihrem Rechner. Speichern Sie die Update-Datei am besten in einen separaten Ordner ab. Schließen Sie AVANTI und starten Sie anschließend die Update-Datei per Doppelklick und folgend Sie den Anweisungen der Dialogfenster.

Backup-Hinweise

Wird beim Programmstart festgestellt, dass ein **automatisches Backup** nicht aktiviert ist, können Sie diese Funktion direkt in diesem Dialog aktivieren.

Diese Rückfrage kann jederzeit im Programm über die Option „**Diesen Dialog nicht mehr zeigen**“ deaktiviert werden. Wurde die Option deaktiviert, so kann diese im Pulldown-Menü **Extras > Einstellungen > Systemeinstellungen > Benutzer > Dialoge** durch Markierung von [Hinweise zur Datensicherung] wieder aktiviert werden.




Pulldown-Menü **Extras > Einstellungen > Systemeinstellungen > Benutzer > Dialoge** in AVANTI.
Aktiviert wird die Abfrage nicht mehr gestellt.

Standardverzeichnisse von Anwendungsdaten

Standardmäßig werden sämtliche Verzeichnisse für Stammdaten und Projektdaten sowie alle anderen peripheren Datenbestände unterhalb der Ablage „..\Programmdata\AVANTI..“ angelegt. Verzeichnisse für die *Projektdaten* werden erst beim Einrichten eines Projektes in der Projektliste *unterhalb* des Projektstammverzeichnisses angelegt. Da Beziehungen aus Stammdatenbeständen auf Projektdatenbestände hergestellt werden, müssen solche Bezüge beim Löschen von Projekten entfernt werden. **Löschen Sie deshalb bitte niemals Projektverzeichnisse direkt mit Betriebssystem-Befehlen oder dem Explorer, sondern benutzen Sie ausschließlich die Zeilen-Löschfunktionen der Projektliste.** Erst nach der Deinstallation können Sie restliche nicht mehr benötigte Daten über den Explorer löschen.

Da die meisten Verzeichnisse in den *Systemeinstellungen* von AVANTI eingestellt werden können, orientiert sich die nachfolgende Tabelle an einer *Standardinstallation*, bei der alle vorgegeben Ablagen übernommen werden. Einige Ablagen (diejenigen, die nicht in den Systemeinstellungen aufgelistet werden) sind im Programmcode festgelegt und dürfen *nicht* manipuliert werden.

 **Unterlassen Sie außerdem jede Manipulation an den Dateien auf Betriebssystemebene, sie könnten komplette Projektdatenbestände unbrauchbar machen und zerstören.**

Anwendungsdatenablagen

..\Ausdruck

Verzeichnis zur Ablage von in Dateien umgeleiteten Ausdrucken. Nach Installation leer!

..\Autosave\..

Ablage für automatische Sicherungen.

..\Blockdaten

Verzeichnis zur Ablage von gespeicherten Blöcken (siehe Block speichern). Nach Installation ist diese Ablage leer.

..\For\..

Gewerkeleiste (Gewerke.dat)

Kostengruppen und Kostenstellen (*.dat, *.rec)

..\Hlp\..

Eingabehilfen (*.qeh), Hilfen (*.hlp, *.chm, *.pdf)

..\Layout

Layouts (*.qrl)

..\Layoutupdate

aktualisierte Layouts

..\Picture\..

Bitmap-Dateien für Programmoberfläche (*.bmp)

..\Picture\Reb

Bitmap-Dateien für REB-Formeln (*.bmp)

..\Projekte\..

Unterhalb dieses Projektstammverzeichnisses werden die Projektverzeichnisse eingerichtet.

..\Projekte\ Stammprojekt

Verzeichnis für das bei Erstinstallation angelegte Stammprojekt.

..\Stammdaten

Stammdaten (Db_Stamm.*)

Alias-Liste für Variable (aliaslst.txt)

Adressdaten = db_qoffice.*

..\System

Druckereinstellungen (standard.cdr, *.cdr)

..\System\Machine\..

Für jede Station wird ein Verzeichnis eingerichtet, in dem die maschinenbezogenen Pfade (q_machine.ini), die maschinenbezogenen Einstellungen (qinfo.ini mit den DBD-Modulen, Backup und Restore-Einstellungen) und die Lizenzdatei bei Einzelplatzbetrieb abgelegt werden.

..\System\Sys\..

Verzeichnis für programmsystembezogene Einstellungen (q_system.ini), Protokolldateien (*.log), Datenbank für Netzwerkkontrollen (Db_Contro.*), Einstellungsdatei für Langtextbearbeitung (Txt.ini).

..\System\User\..

Unterhalb dieses Verzeichnisses wird für jeden Benutzer unter seinem Benutzernamen ein Verzeichnis mit seinen persönlichen Einstellungen (Programmoberfläche, Desktops und Fenster, aktives Projekt, externes Projekt, aktueller Katalog, Pfade für die Export- und Importfunktionen) eingerichtet. Beim Einrichten des Verzeichnisses wird der Inhalt aus \System\User\Vorgabe kopiert.

..\System\User\Vorgabe

Enthält alle userspezifischen Einstellungen, die bei der Programminstallation eingerichtet werden.


Damit die Programme immer mit passenden Datenbeständen arbeiten, ist eine automatische Versionskontrolle integriert. Sollte die Programmversion nicht zur vorgefundenen Datenversion (z. B. nach Programmupdate) passen, wird eine Datenkonvertierung gestartet. Neben dieser ständigen Versionskontrolle haben Sie die Möglichkeit, durch eine Datenreorganisation Ihren Datenbestand in einen definierten Zustand zu bringen.

Konvertierung vorhandener Daten

AVANTI arbeitet mit *Datenbanken*. Alle Projekte, Kataloge und Stammdaten wie z.B. Adressen werden in unterschiedlichen Datenbanken verwaltet. Datenbanken unterliegen immer Veränderungen. So entstehen neue Datenbanktabellen oder Datenbankfelder durch z.B. neue Programmteile oder in Updates durch neue oder geänderte Funktionen. Einzelne Datenbankfelder ändern sich, werden z. B. länger (oder kürzer) aufgrund von zusätzlichen Anforderungen oder Kundenwünschen.

Datenkonvertierung

Damit bestehende Datenbanken in einer neuen Programmversion genutzt werden können, werden diese konvertiert, also auf die neue und gültige Datenbankstruktur übersetzt. Diesen Vorgang nennt man Daten(bank)konvertierung.

 **Die Datenkonvertierung erfolgt automatisch, der Vorgang kann je nach Projektgröße einige Zeit in Anspruch nehmen!**

Immer wenn das Programm erkennt, dass ein Anwender Daten einer alten Datenbank bearbeiten möchte, so wird dies in einem Dialog angezeigt und die Daten können konvertiert werden.

- Konvertierte Datenbanken können nicht mehr in alten Programmversionen genutzt werden. Das liegt auf der Hand, denn wurden durch ein Update neue Datenbankfelder hinzugefügt oder Felder z. B. verlängert, können diese Daten nicht in älteren Programmen genutzt bzw. nicht von diesen gelesen werden.
- Die Datenkonvertierung kann je nach Projektgröße einige Zeit in Anspruch nehmen, seien Sie hier geduldig und schalten Sie den Rechner dabei niemals aus.
- Ein unbedingtes MUSS bei einem *Update* und vor jeder Konvertierung ist eine *vollständige Sicherung* aller Stamm- und Projektdatenbestände, damit nach - nie ganz auszuschließenden - Problemen bei der Konvertierung der alte Zustand wiederhergestellt werden kann.

Automatischer Ablauf der Datenkonvertierung

Beim *ersten* Programmstart einer neuen Programmversion werden zunächst **nur die aktuell aktiven Daten** konvertiert:

- des aktuellen **Projektes**, des aktuellen **Kataloges**, des aktuellen **externen Projektes** (Kopierprojekt der Projektbeschreibungen), die **Stammdaten**

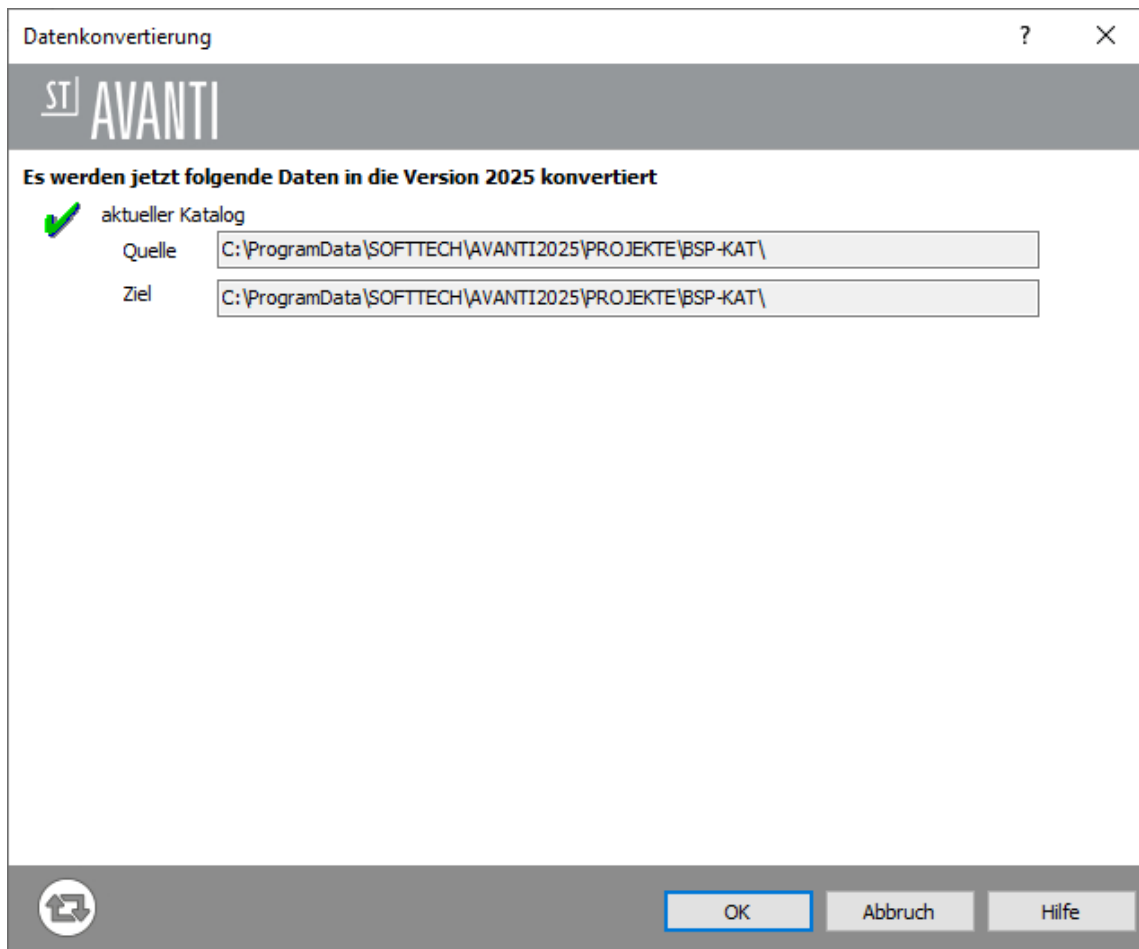
Die Konvertierung aller anderen *Projekte* und *Kataloge* erfolgt jeweils erst dann, wenn diese Daten in der neuen Version *zum ersten Mal* geöffnet werden. Durch diese Vorgehensweise hält sich der Zeitverbrauch beim ersten Programmstart in Grenzen und es besteht nicht die Gefahr, dass automatisch Projekte oder Daten konvertiert werden, die eigentlich gar nicht konvertiert werden sollen, weil z. B. der Anwender möchte, dass diese in einer alten Datenbankversion erhalten bleiben

oder diese bei der Installation von zwei unterschiedlichen Programmversionen eigentlich zu der älteren Version gehören.

Vor jeder Konvertierung werden in einem Dialog die Namen und Ordner der zu konvertierenden Daten angezeigt. Kann das Programm keine Konflikte feststellen, werden alle zu konvertierenden Daten mit einem grünen Haken angezeigt. Zusätzlich kann mit Klick auf die Schaltfläche [OK] die Konvertierung gestartet werden.

Bei Konflikten mit der Datenkonvertierung

Zu Konflikten bei der Datenkonvertierung kann es kommen, wenn Sie mit mehreren unterschiedlichen Programmversionen von AVANTI arbeiten. Hierbei können grundsätzlich alle Daten, die in Ordnern außerhalb des Ordners Projekte liegen, zunächst nicht konvertiert werden. Dies wird im Dialog durch ein entsprechendes rotes Kreuz angezeigt.



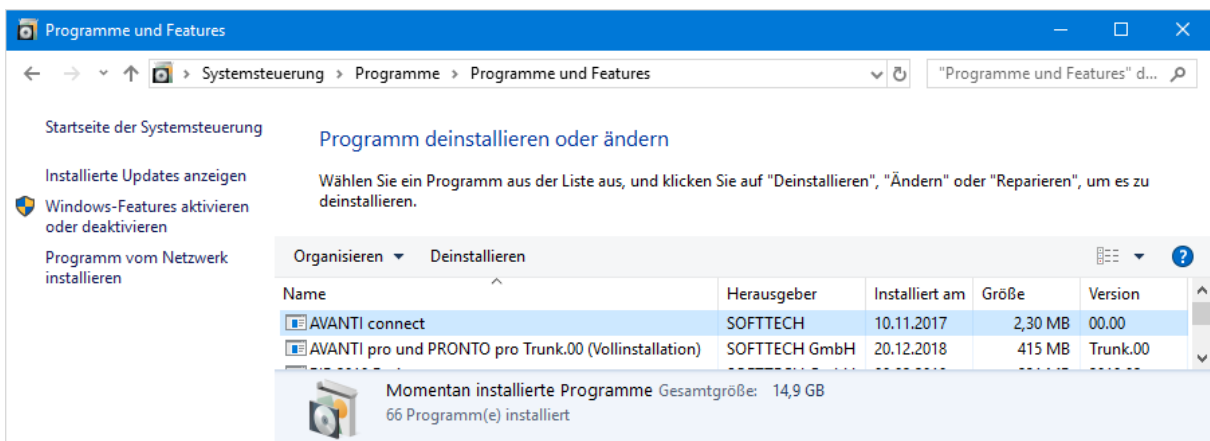
Programm-Deinstallationen

Um Programme zu deinstallieren gibt es in der Regel zwei Wege:

- Wechseln Sie in die jeweilige Programmgruppe und wählen dort die Deinstallations-Funktion
- Oder wählen Sie über die **Systemsteuerung** des Betriebssystems die Möglichkeit, Programme zu deinstallieren.

Es ist wichtig, dass die Programme auf diese Art und Weise entfernt werden, da auch Einträge in der Windows-Registry entfernt werden müssen. Ansonsten kann es bei Neuinstallationen zu Problemen kommen. Nach einer Deinstallation bleiben aus Sicherheitsgründen diverse Ablagepfade in der Regel erhalten, solange noch anwenderspezifische Daten vorhanden sind. Diese können danach, wenn Sie diese Daten nicht mehr benötigen, manuell gelöscht werden. Dies gilt für alle Anwendungen: AVANTI, Lizenzserver, etc.

In der Liste der Programme bzw. der zu deinstallierenden Programme erkennen Sie die Produkte von SOFTTECH in der Spalte "Herausgeber", dort wird der Herstellernamen geführt.



Beispiel für Windows 10: Unter Systemsteuerung > Programme > Programme und Features öffnet sich eine Liste der installierten Programme. Man kann durch Klicken auf das Feld "Herausgeber" nach Hersteller sortieren. Zum Deinstallieren markiert man das entsprechende Programm und klickt anschließend auf „Deinstallieren“.

- 🔔 **Entfernen Sie also Programm nie in der Art, dass einfach das Programm-Verzeichnis manuell gelöscht wird. Nutzen Sie immer die Deinstallations-Funktion und überlegen Sie genau, was deinstalliert werden soll. Wenden Sie sich im Zweifelsfall besser an Ihren Software-Betreuer bzw. an den technischen Support.**

Lizenzbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Lizenzbedingungen der SOFTTECH GmbH, Neustadt/Weinstraße, („Lizenzgeber“), gelten nur gegenüber Unternehmern im Sinne von § 14 BGB, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen („Nutzer“). Sie gelten eigenständig neben dem Software-Kaufvertrag. Mit dem Anfordern des Lizenz-Codes, dem Öffnen des Siegels oder dieser Verpackung oder auch mit der Installation der Software auf der Hardware, erklärt der Nutzer sein Einverständnis mit diesen Lizenzbedingungen. Ist der Nutzer mit den hierin angegebenen Lizenzbedingungen nicht einverstanden, kann er das Programmpaket gegen volle Rückerstattung des entrichteten Kaufpreises an den Verkäufer zurückgeben.

(2) Das vom Nutzer erworbene Programmpaket („Lizenzmaterial“) enthält das im Lieferschein bezeichnete Computerprogramm („Software“) auf einem maschinenlesbaren Datenträger sowie eine Benutzeranleitung („Dokumentation“). Die Software und sämtliche Dokumentationen sind urheberrechtlich geschützt.

(3) Der Lizenzgeber räumt dem Nutzer mit dem Erwerb des Programmpaketes das Recht ein, die Software unter den hier angegebenen Lizenzbedingungen zu nutzen. Die Lizenzbedingungen gelten, soweit nicht ausgeschlossen, auch für sämtliche Updates und Ergänzungen zum ursprünglich erworbenen Programmpaket. Eine weitergehende Nutzung oder Verwertung ist ausgeschlossen.

(4) Ergänzend gelten die Bestimmungen des Urheberrechts, insbesondere die § 69 a ff. UrhG über den Schutz von Computerprogrammen. Lizenzgeber und Nutzer gehen, soweit in diesen Lizenzbedingungen Bestimmungen über Nutzungsrechte getroffen werden, davon aus, dass es sich um Nutzungsrechte handelt, die aus einem Urheberrecht an dem Lizenzmaterial abgeleitet sind. Sollte das Lizenzmaterial wider Erwarten nach dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland, wie es bei Abschluss dieses Vertrages oder danach gilt, ganz oder teilweise ungeschützt sein, vereinbaren die Parteien, sich so zu verhalten, als wenn am Lizenzmaterial ein Urheberrecht bestünde.

§ 2 Vervielfältigungsrechte

(1) Der Nutzer darf die gelieferte Software vervielfältigen, soweit die jeweilige Vervielfältigung für die Nutzung der Software notwendig ist. Zu den notwendigen Vervielfältigungen zählen insbesondere die Installation der Software vom Original-Datenträger auf dem Massenspeicher der eingesetzten Hardware sowie das Laden in den Arbeitsspeicher.

(2) Darüber hinaus kann der Nutzer eine Vervielfältigung zu Sicherungszwecken vornehmen. Es darf jedoch jeweils nur eine einzige Sicherungskopie angefertigt und aufbewahrt werden. Diese Sicherungskopie muss dieselben Schutzrechtsvermerke wie die Software enthalten und ist ausdrücklich als Sicherungskopie der überlassenen Software zu kennzeichnen.

(3) Weitere Vervielfältigungen, zu denen auch die Ausgabe des Programmcodes auf einem Drucker sowie das Fotokopieren von Dokumentationen zählen, darf der Nutzer nicht anfertigen.

§ 3 Installation, Mehrfachnutzung und Netzwerkeinsatz

(1) Es gelten die vom Lizenzgeber freigegebenen Systemvoraussetzungen wie Rechnerkonfigurationen, Betriebssysteme, Datenbanken sowie Hard- und Softwarekomponenten. Die systemtechnische Umgebung und Administration liegen in der Verantwortung des Nutzers.

(2) Zur Installation erhält der Nutzer einen Lizenz-Code, nachdem er die system- und hardwarebezogenen Daten der Konfiguration dem Lizenzgeber übermittelt hat, und/oder einen Hardwarekopierschutz (Dongle). Lizenz-Code und Dongle ermöglichen dem Nutzer die vertragsgemäße

Verwendung der Software allein auf der durch die übermittelten Daten definierten Zentraleinheit. Wird ein Austausch dieser Sicherungssysteme auf Veranlassung des Nutzers erforderlich, um die Verwendung der Software zu gewährleisten, erfolgt deren Austausch gegen Zahlung einer Kostenpauschale nach der jeweils aktuellen Preisliste des Lizenzgebers.

(3) Wenn der Betrieb der Software auf der lizenzierten Zentraleinheit infolge eines Defektes unmöglich ist, darf der Nutzer vom Lizenzgeber einen weiteren Lizenz-Code anfordern. Dieser Lizenz-Code berechtigt den Nutzer, die Software vorübergehend auf einer anderen Zentraleinheit zu verwenden. Sobald die lizenzierte Zentraleinheit wieder zur Verfügung steht, ist die Software von der vorübergehend genutzten Zentraleinheit unverzüglich zu löschen.

(4) Zur Verwendung der Software auf einer leistungsfähigeren Zentraleinheit darf der Nutzer einen neuen Lizenz-Code anfordern. Der Nutzer erhält den neuen Lizenz-Code, nachdem er dem Lizenzgeber die system- und hardwarebezogenen Daten der neuen Zentraleinheit übermittelt hat. Die Software ist von der bis dahin genutzten Zentraleinheit unverzüglich zu löschen.

(5) Fordert der Nutzer vom Lizenzgeber einen neuen Lizenz-Code an, so hat er auf Verlangen des Lizenzgebers diesem das Vorliegen der Voraussetzungen des § 3 Abs.3 oder 4 für die Anforderung des neuen Lizenz-Codes in geeigneter Weise glaubhaft zu machen.

(6) Der Nutzer darf die Software auf jeder ihm zur Verfügung stehenden Hardware einsetzen. Wechselt der Nutzer jedoch die Hardware, muss er die Software vom Massenspeicher der bisher verwendeten Hardware löschen. Ein zeitgleiches Einspeichern, Vorrätighalten oder Benutzen auf mehr als nur einer Hardware ist unzulässig.

(7) Der Einsatz der überlassenen Software innerhalb eines Netzwerkes oder eines sonstigen Mehrstations-Rechnersystems ist unzulässig, sofern damit die Möglichkeit zeitgleicher Mehrfachnutzung des Programms geschaffen wird. Möchte der Nutzer die Software innerhalb eines Netzwerkes oder sonstiger Mehrstations-Rechnersysteme einsetzen, muss er eine zeitgleiche Mehrfachnutzung durch Zugriffsschutzmechanismen unterbinden oder eine besondere Netzwerkgebühr entrichten, deren Höhe sich nach der Anzahl der an das Rechnersystem angeschlossenen Benutzer bestimmt.

(8) Die im Einzelfall zu entrichtende Netzwerkgebühr wird dem Nutzer vom Lizenzgeber umgehend mitgeteilt, sobald der Nutzer den geplanten Netzwerkeinsatz einschließlich der Anzahl angeschlossener Benutzer schriftlich bekannt gegeben hat. Die Anschrift des Lizenzgebers ist am Ende der Lizenzbedingungen aufgeführt. Der Einsatz in einem derartigen Netzwerk oder Mehrstations-Rechnersystem ist erst nach der vollständigen Entrichtung der Netzwerkgebühr zulässig.

(9) Folgeizenzen, das heißt weitere Lizenzen des Nutzers mit dem Leistungsumfang einer Erstlizenz, die dieser folgen und zu einem ermäßigten Preis eingeräumt werden, dürfen nur in demselben Betrieb wie die Erstlizenz genutzt werden. Folgeizenzen werden im Falle der autorisierten Weitergabe an Dritte gem. § 5 automatisch zu Erstlizenzen, es sei denn, der Erwerber ist bereits im Besitz einer Erstlizenz. Die Umwandlung einer Folgeizenz in eine derartige Erstlizenz in der Hand des Erwerbers löst Vergütungsansprüche („Zusatzvergütung“) in Höhe der Preisdifferenz zwischen Folge- und Erstlizenz nach der jeweils aktuellen Preisliste des Lizenzgebers zzgl. der gesetzlichen MwSt. gegenüber dem bisherigen Nutzer/Veräußerer aus. Der Lizenzgeber ist berechtigt, die Zustimmung zur Weitergabe der Software von der Zahlung der Zusatzvergütung abhängig zu machen (§ 5 Abs. 1).

§ 4 Dekompilierung und Programmänderungen

(1) Die Rückübersetzung des überlassenen Programmcodes in andere Codeformen (Dekompilierung) sowie sonstige Arten der Rückerschließung der verschiedenen Herstellungsstufen der Software (Reverse-Engineering) sind unzulässig. Die zum Zwecke der Herstellung der Interoperabilität eines unabhängig geschaffenen Computerprogramms erforderlichen Schnittstelleninformationen können

gegen Erstattung eines geringen Kostenbeitrages beim Lizenzgeber angefordert werden. Die Anschrift des Lizenzgebers ist am Ende der Lizenzbedingungen aufgeführt.

(2) Die Entfernung eines Kopierschutzes oder ähnlicher Schutzmechanismen ist grundsätzlich unzulässig. Allein sofern durch diesen Schutzmechanismus die störungsfreie Programmnutzung beeinträchtigt oder verhindert wird und der Lizenzgeber trotz entsprechender Aufforderung zur Störungsbeseitigung diese nicht innerhalb einer angemessenen Zeit vorgenommen hat, darf der Nutzer den Kopierschutz bzw. den Schutzmechanismus entfernen. Für die Beeinträchtigung oder Verhinderung störungsfreier Benutzbarkeit durch den Schutzmechanismus trägt der Nutzer die Beweislast.

(3) Andere als die in Abs. 2 geregelten Programmänderungen, insbesondere zum Zwecke der sonstigen Fehlerbeseitigung, sind nur zulässig, wenn der Lizenzgeber trotz entsprechender Aufforderung zur Störungsbeseitigung diese nicht innerhalb einer angemessenen Zeit vorgenommen hat.

(4) Die im voranstehenden Absatz angesprochenen Handlungen dürfen nur dann kommerziell arbeitenden Dritten überlassen werden, die mit dem Lizenzgeber in einem potentiellen Wettbewerbsverhältnis stehen, wenn der Lizenzgeber die gewünschten Programmänderungen nicht gegen ein angemessenes Entgelt vornehmen will. Der Nutzer muss dem Lizenzgeber eine hinreichende Frist zur Prüfung der Auftragsübernahme einräumen.

(5) Urhebervermerke, Seriennummern sowie sonstige der Programmidentifikation dienende Merkmale und Warenzeichen darf der Nutzer unter keinen Umständen entfernen oder verändern. Gleiches gilt für eine Unterdrückung der Bildschirmanzeige entsprechender Merkmale.

§ 5 Weiterveräußerung

(1) Die Weitergabe der Software durch den Nutzer an einen Dritten bedarf der vorherigen schriftlichen Erlaubnis des Lizenzgebers, die erteilt wird, wenn

- der Nutzer seine Nutzungsbeendigung schriftlich dem Lizenzgeber angezeigt hat,
- die installierte Software beim Nutzer vollständig gelöscht, die Löschung dem Lizenzgeber angezeigt wird und keine Weiternutzung von Updates erfolgt,
- die Übertragung die letzte aktualisierte Version (Update) und alle früheren Versionen einschließlich sämtlicher Dokumentationen umfasst,
- der Dritte (Erwerber) sich dem Lizenzgeber gegenüber zur Einhaltung dieser Lizenzbedingungen schriftlich verpflichtet (die Anschrift des Lizenzgebers ist am Ende der Lizenzbedingungen aufgeführt), und
- in den Fällen des § 3 Abs. 9 die Zusatzvergütung an den Lizenzgeber gezahlt worden ist.

Die Weitergabe löst unter den Voraussetzungen des § 3 Abs. 9 Vergütungsansprüche gegenüber dem Nutzer und dem Erwerber der Software aus. Mit der Weitergabe der Software geht die Berechtigung zur Nutzung auf den nachfolgenden Nutzer über, der damit im Sinne dieses Vertrages an die Stelle des bisherigen Nutzers tritt. Zugleich endet die Berechtigung des bisherigen Nutzers.

(2) Die Software darf Dritten nicht überlassen werden, wenn der begründete Verdacht besteht, der Dritte werde die Vertragsbedingungen verletzen, insbesondere unerlaubte Vervielfältigungen herstellen.

(3) Verstöße gegen Verpflichtungen gem. § 5 lösen eine Vertragsstrafe in Höhe des jeweiligen Endverkaufspreises einer Vollversion der Software aus; die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche und die Einleitung strafrechtlicher Schritte bleibt hiervon unberührt.

§ 6 Gewährleistung

Ansprüche wegen Sachmängeln der Software muss der Nutzer gegenüber dem Verkäufer (Händler) geltend machen. Für Rechtsmängel an den Nutzungsrechten, die durch diese Lizenzbedingungen eingeräumt werden, gelten die nachstehenden Regelungen. Gewährleistungsansprüche des Nutzers gegenüber dem Verkäufer (Händler) bleiben hiervon unberührt:

(1) Es wird darauf hingewiesen, dass es nach dem heutigen Stand der Technik nicht möglich ist, Computerprogramme so zu entwickeln, dass sie für alle Anwendungsbedingungen fehlerfrei sind. Der Lizenzgeber leistet Gewähr dafür, dass das Programm zur Verwendung im Sinne der von ihm herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Auslieferung an den Nutzer gültigen Programmbeschreibung geeignet ist. Der Lizenzgeber leistet keine Gewähr dafür, dass die Software den Anforderungen und Zwecken des Nutzers genügt und mit anderen von ihm genutzten Programmen zusammenarbeitet. Er leistet ferner keine Gewähr für Mängel, die auf andere als für die Software vorgesehene Einsatzbedingungen oder unsachgemäße Behandlung (insbesondere Bedienungsfehler etc.) zurückzuführen sind, sowie für geänderte oder bearbeitete Fassungen der Software, soweit nicht nachgewiesen wird, dass vorhandene Mängel in keinerlei Zusammenhang mit den Änderungen und Bearbeitungen stehen. Der Nutzer trägt die alleinige Verantwortung für die Auswahl, Installation und Nutzung sowie für die hiermit beabsichtigten Ergebnisse.

(2) Treten bei vertragsgemäßer Nutzung Fehler auf, hat der Nutzer den Lizenzgeber schnellstmöglich in nachvollziehbarer Form unter Angabe der für die Fehlerbeseitigung zweckdienlichen Informationen zu informieren, die Software zusammen mit der Kaufbestätigung vorzulegen und den Lizenzgeber bei der Beseitigung von Fehlern zu unterstützen, insbesondere auf Wunsch Maschinenzeiten zur Verfügung zu stellen.

(3) Anerkannte Mängel, die den Einsatz der gelieferten Software erheblich behindern, einschließlich der Benutzeranleitung und sonstiger Unterlagen werden innerhalb der Mängelhaftungsfrist von 12 (zwölf) Monaten behoben. Dies geschieht nach Wahl des Lizenzgebers durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder der Lieferung einer mangelfreien Software (Ersatzlieferung).

(4) Mängelansprüche sind ausgeschlossen, wenn sie durch das Abweichen von den für das Programm vorgesehenen und in der Leistungsbeschreibung bzw. im Programschein oder im Pflichtenheft angegebenen Einsatzbedingungen verursacht werden.

(5) Schlägt die Nachbesserung fehl oder ist der Lizenzgeber zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung trotz angemessener Nachfristsetzung durch den Nutzer nicht bereit oder nicht in der Lage, oder verzögert sich diese über angemessene Fristen hinaus aus Gründen, die der Lizenzgeber zu vertreten hat, so ist der Nutzer berechtigt, den Kaufpreis herabzusetzen (Minderung), von diesem Vertrag zurückzutreten, Schadensersatz, oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen zu verlangen. Die beiden letztgenannten Ansprüche regeln sich nach § 7 der Lizenzbedingungen.

(6) Von einem Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung ist erst auszugehen, wenn der Nutzer hinreichende Gelegenheit zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung eingeräumt hat, ohne dass der gewünschte Erfolg erzielt wurde, wenn die Nachbesserung oder Ersatzlieferung unmöglich ist, wenn sie vom Lizenzgeber verweigert oder unzumutbar verzögert wird, wenn begründete Zweifel hinsichtlich der Erfolgsaussichten bestehen, oder wenn eine Unzumutbarkeit aus sonstigen Gründen vorliegt.

§ 7 Haftung

(1) Die Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen richten sich ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des Anspruchs nach vorliegender Klausel.

(2) Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Lizenzgebers oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Lizenzgebers beruhen, haftet der Lizenzgeber unbeschränkt.

(3) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt (§ 14 Produkthaftungsgesetz).

(4) Bei den übrigen Haftungsansprüchen haftet der Lizenzgeber unbeschränkt nur bei Nichtvorhandensein der garantierten Beschaffenheit, im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit auch seine gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

(5) Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Lizenzgeber nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, deren Einhaltung für die Erreichung des Vertragszwecks von besonderer Bedeutung ist (Kardinalpflicht). Bei Verletzung der Kardinalpflicht ist die Haftung summenmäßig beschränkt auf das 5fache des Überlassungsentgelts sowie auf solche Schäden, mit deren Entstehung im Rahmen einer Softwareüberlassung typischerweise gerechnet werden muss. Eine Haftung für entgangenen Gewinn, unterbliebene Einsparungen und Folgeschäden ist in Fällen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

(6) Die Haftung für Datenverlust wird auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei regelmäßiger und der Gefährdung entsprechender Anfertigung von Sicherungskopien eingetreten wäre.

(7) Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Lizenzgebers haften persönlich ebenfalls nur entsprechend den Regelungen dieser Haftungsklausel.

§ 8 Upgrade

Erfolgt die Software-Installation als Upgrade im Rahmen eines Wartungsvertrags, so gelten die jeweils aktuellen Vertragsbedingungen des Wartungsvertrages sowie die §§ 1 – 5 der jeweils aktuellen Lizenzbedingungen, die mit Installation der Software als akzeptiert gelten, sofern ihnen nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt ausdrücklich schriftlich widersprochen wird.

§ 9 Sonstiges

(1) Erfüllungsort und Gerichtsstand für sämtliche sich zwischen den Parteien aus diesen Lizenzbedingungen ergebenden Streitigkeiten ist Neustadt/Weinstraße.

(2) Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

SOFTTECH GmbH	Tel.: 06321 939-0
Maximilianstraße 39	Fax: 06321 939-199
67433 Neustadt	www.softtech.de

Stand: 07.12.2017